

# FREIRAUM KUNST



WSE

**KUNST VERBINDET  
MENSCHEN. UND  
MENSCHEN STEHEN IMMER  
IM MITTELPUNKT DER  
ARBEIT DER WSE WIENER  
STANDORTENTWICKLUNG.**

Kreativität, Schaffenskraft und kulturelle Vielfalt dürfen nicht nur Schlagwörter sein. Wo immer wir die Möglichkeit haben, wollen wir Platz schaffen für Künstlerinnen und Künstler, ihre Werke und Ideen zu verwirklichen.

Mal sind es temporäre, mal bleibende Kunstwerke, mal sind es kulturelle Events, mal ganze Veranstaltungsreihen. Wir wollen Kunst und Kultur sichtbar machen und künstlerisches Tun fördern. Zahlreiche Projekte konnten wir bereits umsetzen, machen Sie sich ein Bild auf den folgenden Seiten.

*Josef Herwei, Stephan Barasits  
WSE Wiener Standortentwicklung  
GmbH*

**UNDER DESTRUCTION  
PLAKATAUSSTELLUNG,  
AUTOKINO VON THOMAS  
STRINI**



Mit der Reihe *Under Destruction* hat der Wiener Fotograf Thomas Strini die Vergänglichkeit von Objekten dokumentiert. Begonnen hat alles mit dem Abriss des ehemaligen Fleischmarkts am Schlachthof St. Marx. Gezeigt wurden die Bilder im Rahmen des *AUTOKINO ART PAVILLONS* und in einer Plakatausstellung rund um das fotografierte Areal.

*Fleischmarkt St. Marx  
(Karl-Farkas-Gasse 1)  
Oktober 2009*









**ART PAVILLON AUTOKINO**  
VON UWE JÄNTSCH

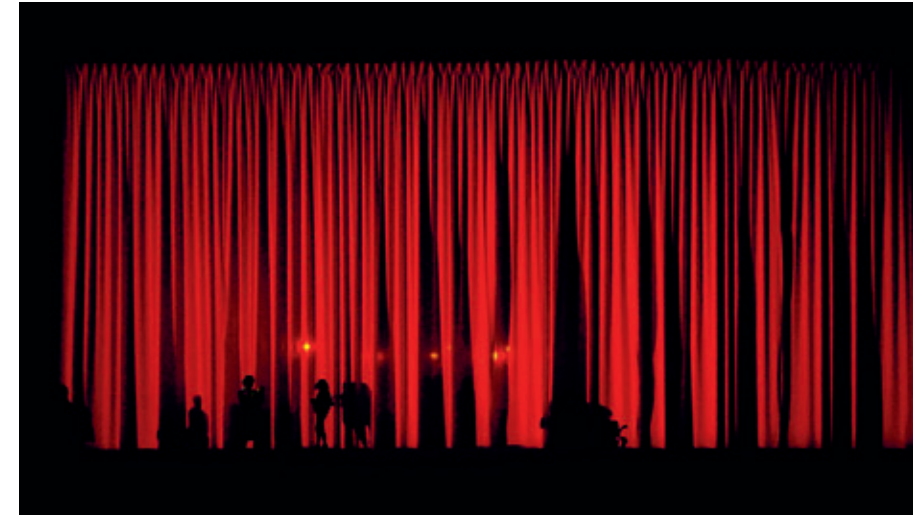


Die Kunstwerke von Uwe Jäntsich sind soziale Lebenswelten, die direkt in bestehende Gesellschafts- und Baustrukturen eingebaut werden. Die Bewohner werden zu Akteuren seiner Performances. Konsequenz führte er das in seinem *Porn Pavilion* bei den Collaterals der Biennale di Venezia durch und erweckte ein

leerstehendes Hafanareal durch Übermalung mit Logos zu neuem Leben. In Neu Marx hat Jäntsich Kurzfilme gezeigt, die zu diesen Socialperformances entstanden.

*Fleischmarkt St. Marx  
(Karl-Farkas-Gasse 1)  
Oktober 2009*

**VIENNAFAIR**  
AFTER-VERNISSAGE-PARTY  
INSTALLATION *OHNE TITEL*  
VON HEIMO ZOBERNIG UND  
KONZERT *BULBUL*



Rund 4.500 Besucher waren bereits zur Preview und zur Vernissage der sechsten Ausgabe der *VIENNAFAIR* in die Messehalle A der Messe Wien gekommen. Im Anschluss wechselten die Nachtschwärmer zur After-Vernissage-Party in die ehemalige Rinderhalle in Neu Marx.

Heimo Zobernig präsentierte im Rahmen des Events eine Variation seiner monumentalen Installation *ohne Titel*, 2009 (großer Vorhang) für die Live-Musik-Performance der Band *BULBUL*.

*Marx Halle, Mai 2010*







**ECHOLALI**  
VON FRANZ WEST



Der Wiener Künstler Franz West hat sein plastisches Kunstprojekt *Echolalie* in der Marx Halle gezeigt. Die Skulpturen aus Pappmaché, Schaum, Pappe, Holz und Stahl sowie die dazu gehörigen Sitzplätze aus Stahl, Schaum, Leinen und Holz wurden in der rund 20.000 Quadratmeter großen Halle arrangiert.

*Marx Halle, 2010*



**SCHLIESSUNG DER  
MARX HALLE  
MIT EINER INSTALLATION  
VON EKIN VEZIROGLU UND  
KLAUS POBITZER**



Um das Halleninnere vor Wind und Wetter zu schützen, hat die WSE beschlossen, die Seitenfronten der ehemaligen Rinderhalle (heute Marx Halle) mit Planen zu verhängen. Dazu hat sie die Künstler Veziroglu & Pobitzer mit der Gestaltung beauftragt. Das Ergebnis war ein spektakuläres Kunstwerk mit einer Gesamtlänge von 346 Metern und einer Höhe von 7 Metern.

*Marx Halle, Mai 2010*

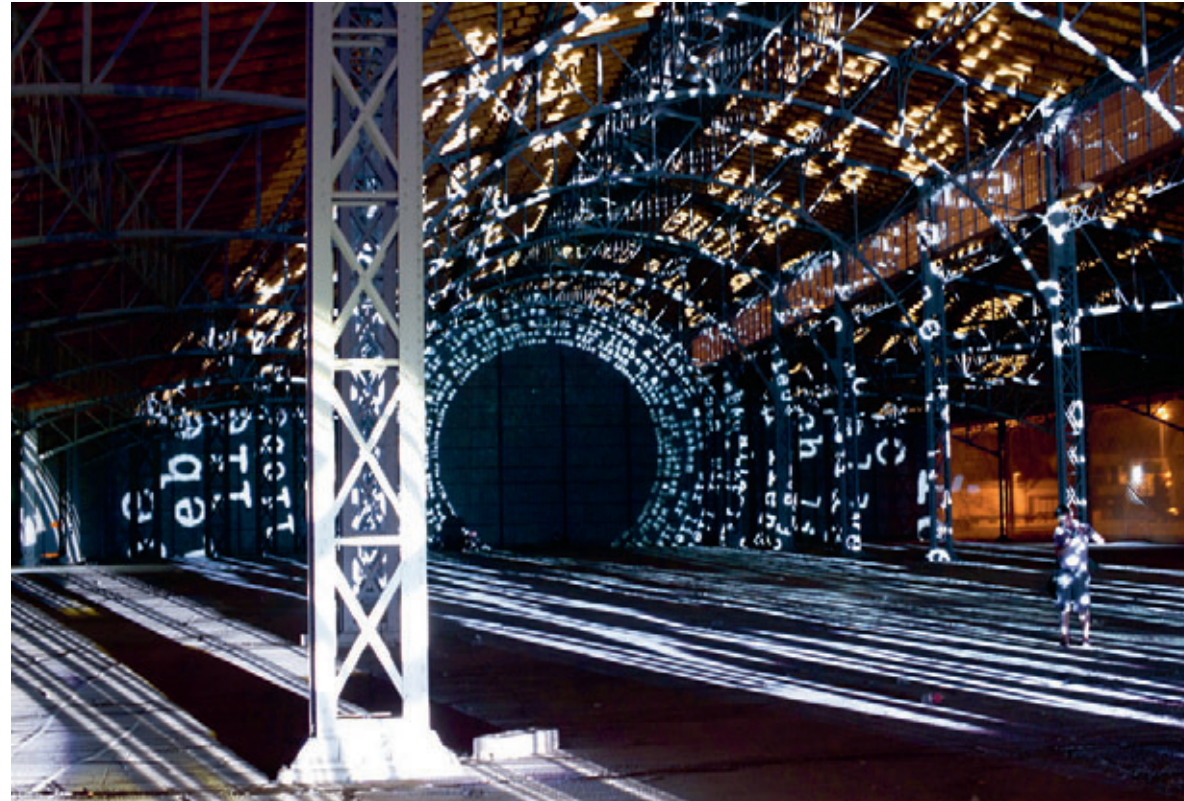


## MEDIAOPERA



Auf einer Teilfläche der Marx Halle hat die WSE Platz und Mittel für das temporäre Kulturprojekt *mediaOpera* zur Verfügung gestellt, eines Zentrums für Medienkunst. *mediaOpera* war ein temporäres Projekt der Wiener VisualistInnen-Szene. Kunstevents, Exkursionen und Lehrveranstaltungen haben die *mediaOpera* zum Zentrum dieser in Wien besonders gut verankerten und geförderten Kunstrichtung gemacht.

*Marx Halle, 2011 – 2013*



## SPRACHE IM RAUM



Steve Jobs, Karl Farkas, Robert Hochner, Sir Ken Robinson, Alois Alzheimer, Helmut Qualtinger: Sie und viele andere Persönlichkeiten aus Kultur, Medien, Forschung und Technologie kamen 2012 im Urban Experience-Projekt *Sprache im Raum* in Neu Marx zu Wort. 17 Stationen hat Kuratorin Daniela Krautsack auf dem Stadtentwicklungsareal gestaltet und so die Branchen der dort ansässigen Unternehmen und Institutionen miteinander verknüpft.

*Neu Marx, August 2012*









**ME/WE**  
INSTALLATION VON  
MANFRED ERJAUTZ



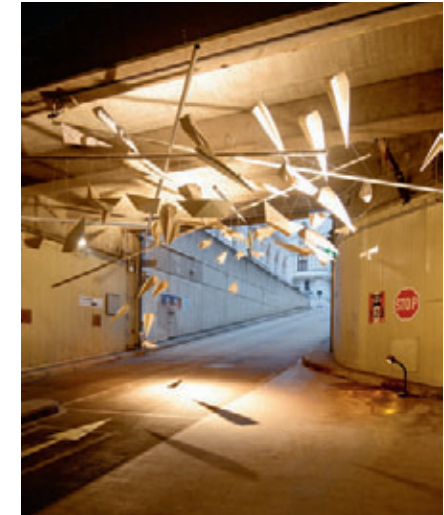
In Kooperation mit der *Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21)* wurde das Kunstobjekt *ME/WE* des Künstlers Manfred Erjautz als Leihgabe im Veranstaltungsraum *CUBE 14* im Wirtschaftspark Breitensee installiert. *ME/WE* entstand anlässlich einer Ausstellung in der Wiener Secession im Jahre 2002. Mit *ME/WE* setzt sich der Künstler mit der Gemeinschaft sowie der Öffentlichkeit im Bezug zu dem Individuum auseinander.

*Wirtschaftspark Breitensee*  
Juli 2014





**LOST AND FOUND**  
INSTALLATION VON  
SCHUBERTH UND  
SCHUBERTH / ANDREAS  
ZANGL



Im Rahmen der *Vienna Design Week 2014* war im ehemaligen Rechenzentrum der Stadt Wien in der Rathausstraße die Rauminstallation *Lost and Found* der Architekten Schubert und Schubert sowie des Szenografen Andreas Zangl zu sehen.

*Rathausstraße 1*  
*September – Oktober 2014*



**STOP MOTION**  
VON GOLIF



60 mal 12 Meter groß war das Werk *Stop Motion* des Wiener Künstlers *GOLIF*, das temporär eine leerstehende Lagerhalle direkt an der Wienzeile zierte. Es war – direkt an der viel befahrenen Wiener Westausfahrt – ein künstlerischer Aufruf zu einem friedlichen Miteinander im Straßenverkehr. Die Lagerhalle wurde inzwischen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.

*Anschützgasse 1, März 2015*

**THE OBSERVER**  
VON GOLIF



*The Observer* oder *Der Beobachter* ist mit 30.000 Quadratmeter Fläche eines der größten je von einem Künstler geschaffenen Bilder weltweit und setzt als temporäres Kunstwerk auf der Liegenschaft Karl-Farkas-Gasse 1 in Neu Marx ein weithin sichtbares Zeichen.





Das Werk des Künstlers *GOLIF* zeigt das schwarz-weiße Gesicht eines Riesen, der mit ernstem Blick nach oben schaut. Rund eineinhalb Monate war *GOLIF* mit Farbbrollen und speziellen Farbsprühgeräten unterwegs.

*Karl-Farkas-Gasse 1, August 2016*



**WANDGEMÄLDE**  
VON PAUL RIEDMÜLLER



Über mehrere Stockwerke im Stiegenhaus des Bürogebäudes Anschützgasse 1 erstreckt sich das Wandgemälde des in Wien und Utrecht lebenden Künstlers Paul Riedmüller. Er hat sich vor allem mit seinen Bespielungen im öffentlichen Raum einen Namen gemacht.

*Anschützgasse 1, Juni 2017*



**PANOPTICAL BLEND #1**  
POP-UP DER HOLLEREI  
GALERIE



Gleichzeitig mit der Präsentation des Wandgemäldes von Paul Riedmüller in der Anschützgasse wurde die Pop-Up-Galerie mit der von Christian Bazant-Hegemark kuratierten Ausstellung *Panoptical Blend #1* der *Hollerei Galerie* eröffnet. Über zwei Wochen lang waren die Werke zahlreicher Malerischer Schaffender im Baustellenbereich des Gebäudes zu sehen.

*Anschützgasse 1, Juni 2017*







**BAULÜCKENKONZERTE**  
IM RAHMEN DES *WIR SIND*  
*WIEN.FESTIVAL DER BEZIRKE*



*Eichenstraße 1, Preyergasse,  
Karl-Farkas-Gasse 1, Oberlaa  
Sommer 2017 und 2018*



Im Rahmen des *WIR SIND WIEN. Festivals der Bezirke* fanden 2017 und 2018 an verschiedenen Orten *Baulückenkonzerte* statt. Die Idee und die Umsetzung stammen vom Konzept- und Medienkünstler Oliver Hangl. Unter anderen traten in Neu Marx, in der Eichenstraße, der Preyergasse und in Oberlaa *attwenger*, *BULBUL*, das *Vienna Klezmore Orchestra* und *Die Strottern* mit der *Jazzwerkstatt* auf.









#### IMPRESSUM

##### HERAUSGEBER

WSE Wiener  
Standortentwicklung GmbH,  
1020 Wien, Messeplatz 1,  
+43 1 720 30 50,  
www.wse.at

**REDAKTION** Mario Scalet,  
K wie Scalet e.U.

##### FOTOS

*Under Destruction* 3–6  
© Thomas Strini  
**ART PAVILLON** 6  
© St. Balbach Art Produktion  
**VIENNAFAIR** 7–11  
© Thomas Strini,  
Echolali 11–12 ©  
Lukas Schaller für Franz West  
*Schließung der Marx Halle* 13  
© WSE  
*Mediaopera* 14–15  
© Thomas Strini  
*Sprache im Raum* 15–19  
© Bill Lorenz  
*ME/WE* 19–20  
© Eva Kelety  
*Lost and Found* 21  
© agentur wulz services  
*Stop Motion* 22–23  
© Eva Kelety  
*The Observer*  
*Luftaufnahmen* 23–25  
© Dieter Brasch,  
*GOLIF* 25 © Ingo Karnicnik  
Wandgemälde,  
*Panoptical Blend #1* 26–30  
© Eva Kelety  
*Baulückenkonzerte*  
30/31 © Helmut Prochart,  
31, 33/34, 34, cover  
© Thomas Lieser Photography,  
32/33 © Georges Schneider

**GESTALTUNG,  
ILLUSTRATIONEN**  
Barbara Nedved,  
www.pure-illusion.at

**DRUCK, BINDUNG**  
Gugler GmbH



# (ZWISCHEN)NUTZUNG

